

Zeitschrift:	Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber:	Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band:	39 (1966)
Heft:	3
Rubrik:	Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Oberstleutnant J. Schlageter, Im Margarethenhal 19, Binningen, G (061) 34 24 40. Zentralsekretär (offizielle Adresse): Wm. Wolfgang Aeschlimann, c/o Howeg, Leimenstrasse 91, 2540 Grenchen, G (065) 8 70 21. Zentralkassier: Fw. Jakob Müntener, Löchliweg 49, Worblaufen, G (031) 61 57 66. Uem. Of. Funk: Hptm. Leonhard Wyss, Föhrenweg 1, Baden, G (056) 3 05 55, P (056) 2 51 67. Chef Funkhilfe: Oblt. Jean Rutz, 12, rue Albert Gos, Genf, G (022) 35 89 20, P (022) 35 54 22. Brieftaubendienst: Dchef Maria Eschmann, Friedheimweg 20, Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Kontrollführerin, Dchef Alice Hess, Haumesserstrasse 24, 8038 Zürich, P (051) 45 04 48. Zentralmaterialverwalter: Adj. Uof. Samuel Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 61 57 63, P (031) 51 17 93. Protokollführerin: Dchef Martha Boser, Näfelserstrasse, 4055 Basel. Redaktor des «Pionier»: Wm. Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, Zuchwil, P (065) 2 23 14. Beisitzer: Major Alfred Bögli, Madetswil bei Russikon ZH, G (051) 34 37 44. Postcheckkonto Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen: 80 - 25090; Postcheckkonto Redaktion des «Pionier»: 80 - 15666.

Sektionsmitteilungen

Technische Kommission ZV

Am 5. Februar 1966 besammelte sich in Solothurn die vom Zentralvorstand eingesetzte technische Kommission (TK) zur konstituierenden Sitzung und zu einem ersten Gedankenaustausch über die Arbeitsgrundlagen. Der Kommission gehören an als Präsident Hptm. Schürch (Sektion Luzern), Dchef Maria Eschmann (Sektion Bern), Lt. Fankhauser (Sektion Basel), Lt. Her-

zog (Bern), Adj.Uof. Steiner (Sektion Bern), Adj.Uof. Osbahr (Sektion Zürich), Adj.Uof. Stucki (Sektion Thun), Adj.Uof. Kohler (Sektion Uzwil), Fw. Zimmermann (Sektion Genf), Wm. Krämer (Sektion Zug), Wm. Herbelin (Sektion Neuenburg) und Wm. Tinner (Sektion St. Gallen Oberland/Graubünden). Die Aussprache galt der Bestimmung der weiteren Aufgaben der Kommission. Konkrete Beschlüsse wurden keine gefasst mit Ausnahme einer grundsätzlichen Bereiterklärung der Übernahme der Organisation eines

Arme-Uebermittlungswettbewerbs. Die recht positiv und interessant verlaufene Diskussion brachte immerhin die Übereinstimmung der Meinungen, dass die technische Arbeit innerhalb des Verbandes durch die technische Kommission gefördert, ausgebaut und zielbewusster fortgesetzt werden muss. Die TK wird am Vorabend der Delegiertenversammlung in Baden erneut zusammenentreten, um die ersten Grundlagen für die allernächste Zukunft zu schaffen. öl.

Aarau

Es sei nochmals an die Generalversammlung vom 5. März 1966, 20 Uhr, im Rest. Frohsinn an der hintern Bahnhofstrasse erinnert. Erscheinet ist Ehrensache.
Basisnetz: Die Sektion Bern arbeitet zur Zeit an der Wiederbelebung des Basisnetzes mit der SE-217 und dem ETK. Wir werden diese Arbei-

ten nach Möglichkeit unterstützen (allerdings unter Umgehung des Stromräubers SE-217).

Nach schwerer Krankheit starb der Vater von Ernst Ott. Herr Ott war für uns kein unbekannter, denn unsere Tätigkeit brachte uns öfters mit ihm in Verbindung. Verschiedene der Holzarbeiten im Funklokal zeugen von seinem Handwerk als Schreiner. Wir wollen ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

An unsrigen Anlagen und im Funklokal warten

die folgenden Arbeiten auf uns: Reparatur des Morsessummers, der öfters streikt; Reparatur am Empfänger; Lösen des Problems «Modulation» am Sender; Kleinfunkgeräte betriebsbereit machen; Modernisieren der Telefon-Zentrale; Anbringen eines Druckschalters im Rennstadion; Leitungsrohre im Rennstadion mit Rostschutz versehen; Kontrolle der Anlagen im Rennstadion vor den Rennen; Bodenreinigung im Funklokal.

PR.

Baden

Am 28. Januar 1966 fand die Generalversammlung im Hotel Bahnhof statt. Leider liess die

Teilnahme wieder einmal zu wünschen übrig. Näheres folgt in der nächsten Ausgabe.

Auf den 1. Januar ist unser Sektionsmitglied Heinrich Lerch zum Hauptmann befördert worden. Wir gratulieren.

Bekanntlich findet am 13. März 1966 die Delegiertenversammlung unseres Verbandes in Baden statt. Unsere Mitglieder haben Gelegenheit der Versammlung als Zuschauer beizuwollen. Sie wird 10.30 Uhr im Martinsberg stattfinden. wb

Bern

Hauptversammlung · 55 Ehren- und Aktivmitglieder sowie Veteranen erschienen am 28. Januar 1966 zur ordentlichen Hauptversammlung im Hotel Wächter. Leider mussten sich wiederum mehrere Mitglieder, die sich rege am Sektionsbetrieb beteiligen, aus verschiedenen Gründen entschuldigen. Trotzdem danken wir Ihnen für die Mitteilung und hoffen, dass die nächsten Anlässe besser ins Programm passen. Die guten und emsigen Vorarbeiten des Vorstandes erlaubten eine frische Gangart durch die 16 Punkte umfassende Traktandenliste, was durch die klaren und kurzen Voten der Versammlungsteilnehmer begünstigt wurde. Wir möchten nochmals allen danken für ihre offene und aufbauende Mitarbeit.

Jedem Teilnehmer konnte vor Beginn der Versammlung eine Traktandenliste, ein Entwurf des Tätigkeitsprogrammes 1966, ein Jahresbericht 1965 der Sektion, ein Jahresbericht der Schiess-Sektion, ein Rechnungsabschluss der Sektion und der Schiess-Sektion sowie ein Budget-Entwurf 1966 ausgehändigt werden. Alle vorgelegten Berichte, Rechnungen, das Budget und das Tätigkeitsprogramm wurden von der Versammlung genehmigt. Zur Orientierung der «abwesenden Mitglieder» seien die wichtigsten Traktanden kurz gestreift.

Veteranenehrung: Hans Roth konnte zum Veteran ernannt werden. Ausschlüsse: Die Versammlung genehmigte den Ausschluss von 9 Mitgliedern, die ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachgekommen sind. Uebermittlungsdienste an Dritte: Gemäss einem Antrag von Walter Steiner arbeitet ein Dreierausschuss ein Reglement zur Regelung der Kostenfolge, als Vorschlag an die nächste Mitgliederversammlung, aus. Wechsel des Sendeleiters: Paul Badertscher musste aus beruflichen Gründen den Posten eines Sendeleiters zur Verfügung stellen. Wir danken ihm

nochmals herzlich für seine aufopfernde Mitarbeit. In die Lücke tritt Hansrudolf Lüthi, welchem wir viel Erfolg wünschen.

Lotto 1966: Als Präsident des Komitees wird Rudolf Schweizer; als Personalchef Albert Heierli und als Bankverwalter Arthur Merz, walten. Spart etwas Sackgeld für unser Lotto! Jahresbeiträge 1966: Für Veteranen, Aktiv- und Jungmitglieder bleibt der Beitrag unverändert. Der Passivmitgliederbeitrag musste von 8.— auf Fr. 10.— erhöht werden, da die direkten Abgaben der Sektion pro Mitglied bereits Fr. 8.30 (Abonnement für Pionier, Beitrag ZV) beträgt. Funkgeräte. Die Versammlung bewilligte einen hohen Betrag zum Ankauf von Sprechfunkgeräten. Der Vorstand wird sich bemühen, diesen Wunschtraum so schnell als möglich zu verwirklichen.

Mutation im Zentralvorstand: Unser technischer Leiter, Peter Herzog, hat sich für den Posten eines Zentralverkehrsleiters im ZV zur Verfügung gestellt. Wir wünschen ihm in diesem Amte viel Erfolg und danken ihm herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz. Er ist doch sicher die Hauptstütze innerhalb unserer Sektion.

Mitgliederbestand: Zuwachs 1965 = 43; Bestand: 3 Ehrenmitglieder, 50 Veteranen, 173 Aktivmitglieder, 105 Jungmitglieder, 73 Passivmitglieder. Total 404 Mitglieder.

Sektionsvermögen: Der Stand am 30. November 1965 betrug Fr. 15 000.—. Das Budget 1966 ist mit je Fr. 10 000.— Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen veranschlagt.

Wenn demnächst das Tätigkeitsprogramm 1966 im Briefkasten liegt, beachte man die Daten der Anlässe, fasse alle guten Vorsätze, melde sich sofort für einige Anlässe an, beachte, dass man mit nur Fr. 6.— in «unserer» Sektion das obligatorische Programm schießen kann; jeder kann sicher noch etwas lernen und jedenfalls einige gute und fröhliche Stunden Kameradschaft pflegen. Motto 1966: Komm und mach mit! Für die grosse Arbeit, die im verflossenen Jahr

geleistet wurde, sei den Mitarbeitern im Vorstand und all jenen, die sich immer wieder bereit erklären, irgend einen Anlass zu organisieren, durchzuführen oder daran teilzunehmen, gedankt.

F. G.

Berner Zwei-Abend-Marsch und Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch 1966 · Letztes Jahr konnten wir erstmals eine Männergruppe in der Militärkategorie für den Schweizerischen Zwei-Tage-Marsch bilden, welche diesen Marsch sehr gut überstanden hatte. Dies verpflichtet nun aber, dass wir auch dieses Jahr wieder eine Gruppe unter dem Namen EVU Sektion Bern bilden können, um so mehr, weil man nach diesem Marsch Stimmen hörte wie: «Ja, wenn ich das gewusst hätte, so wäre ich auch mit dabei gewesen», usw. Verlangt werden zwei Mal 40 km in Uniform mit 10 kg Gepäck. Als sehr guter Trainingsbeginn eignet sich ausgezeichnet der am 31. März und 1. April zur zweiten Durchführung gelangende Berner Zwei-Abend-Marsch, bei welchem in der Militärkategorie mit voraussichtlich 8 kg Gepäck 16 km zu marschieren sind. Wir hoffen, dass möglichst viele sich aufraffen können, um das zu tun, was jedermann für seine Gesundheit nur vom Guten ist: Weniger fahren, mehr marschieren. Interessenten können ihre Anmeldung an die Sektions-Adresse oder direkt an: Albert Heierli, Bergstrasse 12, 3028 Spiegel, senden. Weitere Trainingsmöglichkeiten werden so bald als möglich bekanntgegeben.

He

Am diesjährigen Lauberhornrennen war wieder einmal eine bewährte Equipe unserer Sektion in Wengen an der Arbeit. Dank der vorbildlichen Vorbereitung durch Hans, Peter und Heinz war die Arbeit nicht allzu streng, deshalb suchte vor allem Timpe in seinem Tätigkeitsdrang nach Beschäftigung und rollte freiwillig rund dreihundert Meter schönstes Kabel von der Rolle ab und auch wieder auf dieselbe auf. Da sich diese Art von Arbeitsbeschaffung als nicht un-

bedingt zweckmässig erwies, verlegten einige ihre Tätigkeit vor allem in die späteren Abendstunden. Ein Jassabend bei Papa Stricker zeigte, dass die alte Garde immer noch nicht zu schlagen ist. Adjutant Werners Leidenschaft für Schnecken und ähnliches Getier wurde schlagnend unter Beweis gestellt. Der Gute harrte im Eiger fast eine Stunde aus, um zuzusehen, wie ein Schlemmer sich an zwei Dutzend der leckeren Tierchen erlaubte. Werners Warten wurde nicht belohnt; er durfte kein einziges Tierchen versuchen. Entsprechende Spenden, um ihn einmal in den köstlichen Genuss kommen zu lassen, werden am Stamm dankend entgegengenommen.

Wie gesund im übrigen die Wengener Luft ist, erwies sich am Beispiel von Ruedi, dem Bewährten. Fast todkrank traf er etwas verspätet ein und genas bis Ende unseres Aufenthaltes völlig. Wir übrigen holten uns, indem wir uns recht wenig wuschen, die im Januar so seltene Arbeitslosenbräune, um im Unterland gebührend auffallen zu können. Da der technische Einsatz der Equipe immer unkomplizierter wird — Hans bringt alles selber mit — konnte es die Mannschaftsleitung und der Coach ohne weiteres verantworten, drei Mann für EVU-fremde Tätigkeit zu Ernst Gertsch zu delegieren. Der geplante Einsatz fiel aber buchstäblich

ins Wasser, da die Wasserleitung im Slalomhang geborsten war. Nähere Details können kaum gegeben werden, da die Schilderung, die uns Ernst Gertsch vom Vorfall gab, die Möglichkeiten des Pionier bei weitem nicht berücksichtigte (möglicherweise kann zu einem späteren Zeitpunkt eine vergrösserte Sondernummer herausgegeben werden). Schliesslich sei einem Gerücht entgegengetreten, wonach die in Wengen ihr Unwesen treibenden, beatles-behaarten jungen Männer Angehörige unseres Vereins gewesen seien. Fuhrmann ging lediglich auf den Aufriss, ob mit Erfolg weiss der Chronist nicht zu sagen.

zi/

Biel/Bienne

Zur GV 1966 trafen sich die Mitglieder unserer Sektion am 4. Februar im kleinen Saal des Bahnhofbuffets Biel. Unser Präsident Eduard Bläsi begrüsste herzlich die Anwesenden; es waren dies: 3 Gäste, 19 Aktive und 3 Jungmitglieder. Vorerst wurden mit freundlichen Wor-

ten ein neues Aktivmitglied, Roger Delaj, und ein neues Jungmitglied, Hans Rudolf Blösch, in die Sektion aufgenommen. Die verschiedenen Traktanden konnten rasch und mühelos erledigt werden. Dank und Anerkennung gebührt unserem Kassier Hugo Aebi, der es verstand, trotz der Teuerung, die Jahresrechnung mit einem Reingewinn abzuschliessen. Als neuer Beisitzer in den Vorstand wurde Max Wey gewählt, welcher zugleich bestimmt wurde, unsern Präsiden-

ten an der 38. ordentlichen Delegiertenversammlung am 13. März in Baden zu begleiten. Obwohl der Präsident vorige Woche noch krank war, gelang es ihm, die GV glänzend zu führen. Wir danken ihm hiermit dafür. Als Bereicherung des Abends zeigte unser Technischer Leiter, Henri Schori, noch 3 Filme. Abschliessend sei noch unser Kamerad Hans Rudolf Sommer erwähnt, indem wir ihm eine gute Reise und schöne Tage in Dakar wünschen!

MW

Genève

Adresse: Case 98, 1211 Genève 2.

Stamm: Nous vous rappelons que le stamm de la section a lieu comme d'habitude les vendredis à partir de 22.00 h à l'Hôtel de Genève.

Local: Une équipe réduite a commencé le tassage de notre fil. Bien des épissures sont à

souder et à isoler; il y a donc du travail. Venez nombreux nous aider les vendredis à partir de 20.30 h.

Manifestations: Aucune date définitive nous a été communiquée; nous pensons pouvoir vous en parler dans le «Pionier» d'avril.

Enquête: Vous avez tous reçu une carte réponse à notre adresse avec le port, même, déjà payé.

Nous avons toujours l'espoir de les recevoir en retour de tous! Notre espoir est-il justifié? Articles: Y a-t-il des écrivains parmi nos membres? Ou avez-vous la possibilité de nous procurer des articles techniques d'intérêt général pour les publier dans le «Pionier»? Si oui, veuillez prendre contact avec notre secrétariat. Merci

Kü.

Glarus

Einsatz der Funkhilfe für eine Suchaktion im Schildgebiet · Im Einsatz: Four. Leisinger Werner, Gfr. Steinacher Gottfried. 6.30 Uhr Alarmierung durch den Rettungschef Sektion Tödi SAC, Hr. David Schiesser, Nidfurn. Eine Studentengruppe von 12 Mann der ETH Zürich und eine Gruppe von 5 Mann des Skiclubs Adliswil sind am Sonntagabend von einer Skitour über den Schild nicht nach Hause zurückgekehrt. Auf Verlangen von Angehörigen der Vermissten muss eine Suchaktion eingeleitet werden. Da angenommen wird, dass die Gesuchten während der Nacht in einer Hütte Unterkunft gefunden haben, wird vorerst nur eine Rettungsgruppe von 5 Mann und 2 Mann der Funkhilfe eingesetzt. Abmarsch ab Nafels sobald als möglich. Da im Zeughaus Glarus, unserem Materialdepot,

erst um 7.30 Uhr Arbeitsbeginn ist, müssen die beiden Funktionäre für die Materialausgabe an diesem Montagmorgen etwas früher als sonst aus dem Bett geklingelt werden. Der noch aufgebotene Funker W. Leisinger hat um 7.15 Uhr die zwei Funkgeräte SE-102 im Zeughaus übernommen. Major Peter Knobel ist für den Auto-transport nach Nafels sofort bereit. 7.30 Uhr: Abfahrt der Rettungsgruppe ab Nafels mit Funker W. Leisinger zur Talstation vom Skilift. G. Steinacher wählt mit seinem Funkgerät als Standort ein oberes Stockwerk im Gemeindehaus in Nafels, von wo aus während dem Aufstieg zum Schild mit der Rettungsgruppe Sichtverbindung besteht. Zudem hat er von hier aus die Möglichkeit zur raschen Dislokation nach Amden, falls die Suchgruppe zur Mürtschenalp vordringen muss um die Funkverbindung zu andern Talseite herstellen zu können. 8.30 Uhr: Telefonische Rückfrage beim Rettungschef SAC ergibt, dass sich die Vermissten noch von nir-

gends her gemeldet haben. 9.00 Uhr: Verbindungskontrolle Nafels-Täli/Fronalp: sehr gut. Order an die Gruppe, dass die Suchaktion weitertreiben muss. 9.30 Uhr meldet Funker Leisinger, dass die Rettungsgruppe im Aufstieg zum Schild im «Breitfeld» mit einer im Abstieg begriffenen Gruppe von 14 Skifahrern zusammengetroffen ist. Es ist die gesuchte Zwölfergruppe der ETH Zürich, wovon 3 Damen. Ihnen haben sich schon am Vortage noch zwei Einzelgänger angeschlossen, welche sich wie auch die Fünfergruppe des Skiclubs Adliswil und die Studentengruppe aus Zürich am Sonntag im wolkenverhängten Schildgebiet bei heftigem Schneetreiben aussichtslos verirrt haben. Sie verbrachten die Nacht im Freien gemeinsam in einem Schneeloch. Die fünf Adliswiler haben am Morgen die Abfahrt nach Murg angetreten. 10.45 Uhr: Ankunftsmeldung der Rettungsgruppe beim Fronalphaus. 12.15 Uhr: Ankunft in Nafels. Entlassung der Rettungs- und Funkhilfegruppe.

Luzern

Jahresbeiträge 1966 · In diesen Tagen werden wiederum die altbekannten «Grünen» ins Haus flattern. Der Kassier hofft, dass heuer alle ihren Obulus ohne Nachhilfe von Nachnahmen und Mahnschreiben entrichten. Zur Orientierung diene, dass im vergangenen Frühling 32 % unserer Mitglieder nicht pünktlich ihrer Pflicht nachkamen. Der Säckelmeister dankt heute schon im voraus für eine prompte Bezahlung des Jahresbeitrages und glaubt zuversichtlich, dass die Rate der Langweiler auf Null sinkt.

Stamm · Der Stamm findet wie gewohnt am ersten Donnerstag des neuen Monats also am 3. März 1966, im Hotel Pfistern statt.

Kegeln · Im Januar trafen sich rund 15 Mitglieder zum Kegelabend im Restaurant Viktoria ein, wo männlich sich im Baby- und Kranschesse versuchte. Unser Organisator, Armin Weber, dankt allen, die sich wiederum zu diesem gemütlichen Beisammensein einfanden.

50-km-Langlauf Schweizer Meisterschaft im Eigenthal vom 30. Januar 1966 · Fünf Mitglieder unserer Sektion halfen den Organisatoren die nötigen Verbindungen zu erstellen. Unser Einsatz galt vorwiegend der Streckensicherung, dem Sanitätsdienst und der Resultatübermittlung. Sonntagsmorgen um 5.15 Uhr wurde die Gruppe ins Hochtal ob Luzern transportiert, wo Franz Schacher für das leibliche Wohl der Funke sorgte. Mit einem respektablen Znünisack

versehen, verteilten sich unsere Leute auf ihre zum Teil recht schattigen Standorte an der 18 km langen Piste. Ein währhaftes Mittagessen belebte die Gemüter wieder von neuem, worauf das Material verpackt und nach Hause transportiert wurde.

Generalversammlung im Hotel Gambrinus vom 11. Februar 1966 · Mit einer Viertelstunde Verspätung konnte der Präsident die GV 1965 öffnen. Er stellte lediglich fest, dass wiederum eine ansehnliche Anzahl Kameraden diesem wichtigen Anlass fernblieben und gab der Hoffnung Ausdruck, dass übers Jahr wieder mehr zugegen sein werden. Nach der Wahl der Stimmenzähler verlas unsere Sekretärin das Protokoll der letzten GV, welches auch anstandslos genehmigt wurde. Recht herzlichen Dank unserem Viki Binkert für die stille und fruchtbare Arbeit hinter den Kulissen. Einem kurzen Kommentar zum Jahresbericht, den ja jedes Mitglied schriftlich erhalten hat, folgten die Erläuterungen des Kassiers zur Jahresrechnung. Das heisse Eisen dieses Abends war wiederum die Besetzung unseres Vorstandes für das neue Jahr. Es ist schade, dass die Suche nach neuen, jungen Kräften immer wieder auf unfruchtbaren Boden fällt. Und so übernahm unser Seppi nochmals das Präsidentenamt für ein weiteres Jahr. Als neuer Verkehrsleiter ist in die höheren Sphären der Sektion Armin Weber eingetreten. Dem scheidenden VL, Franz Schacher, sei nochmals unser Dank ausgesprochen. Ganz fern

bleibt er ja nicht, hat doch Franz die Leitung der Funkhilfegruppe Luzern inne. Unser alter Kämpfe Hans Schneider verliess ebenfalls den Vorstand, um im hinteren Glied wieder mehr Ruhe zu haben. Rund 11 Jahre als Vorstandsmitglied zeugen für eine grosszügige und arbeitsfreudige Einstellung gegenüber dem EVU. Göpf Schmid und Max Rüegger wurden neu dem Gremium der Sektionsleitung einverlebt. Wir hoffen, dass auch sie mit Elan und viel Freude die ihnen zugeteilten Aufgaben als Sendestubenhüttenwart und Verkehrsleiter II erfüllen werden. Nun skizzierte der Präsident das Tätigkeitsprogramm 1966, welches sicher vielen die Gelegenheit gibt, sich in unserem Kreise wieder in vermehrtem Masse zu betätigen. Es sei speziell darauf hingewiesen, dass im April ein Peilkurs durchgeführt wird. Die Vergabe des Sektionswanderpreises 1965 gestaltete sich für einen Erfolg unseres Veteranen Armin Weber, der ganz bestimmt der umstrittene Gewinner ist. Auf den Ehrenplatz verwies er Kamerad Walter Frey. Jetzt ergriß Hans Schneider das Wort und dankte mit herzlichen Worten Joseph Hayoz für sein allzeit bereites Wirken im Kreise des EVU. Alle stimmten ausnahmslos der Erteilung der Ehrenmitgliedschaft an Seppi zu. Es sei hier unserem lieben Präsidenten für sein Tun nochmals herzlich gedankt. Nachdem einige Anfragen unseres Kari Rebell erfolgten, schloss die Versammlung nach 23 Uhr, die noch in einen gemütlichen Hock gipfelte.

pb

Mittelrheintal

Hauptversammlung · Am 22. Januar trafen wir uns fast vollzählig im Hotel Bahnhof in Heerbrugg zur ordentlichen Hauptversammlung. Der Präsident Edi Hutter konnte als neues Mitglied Rudolf Mettler, Heerbrugg, und als Jungmitglieder Thomas Graf und Kurt Buschor, beide in Altstätten, begrüssen. Herzlich willkommen! Der Ablauf der Traktanden konnte flüssig unter Dach gebracht werden. Zunächst bot uns Franz Gächter eine besonders unterhaltsame Einlage mit dem Bericht von der letzten Hauptversammlung. Kein Wunder, dass es schwer fiel, nach diesem humoristischen Meisterstück sich in die nüchterne Zahlenwelt des Kassen- und Revisorenberichtes zurückzufinden. Der Jahresbericht des Präsidenten, sowie derjenige des Übungsleiters, Obit. Hans Rist, fanden die verdiente Zustim-

mung. Mit einem Stolz durften wir auf die reichhaltigen Veranstaltungen unseres Jubiläumsjahres zurückblicken, wurden doch alle Übungen durch die besten Noten ausgezeichnet. Dazu ist unsere kleine Sektion bei den Leistungsbeiträgen des Zentralverbandes im 2. Rang hinter Bern zu finden. Auch dieses Jahr werden wir alle mit vollem Einsatz unsere ausserdienstliche Weiterbildung verstärken. Beim Traktandum Wahlen nahmen wir mit Bedauern von den Rücktrittsabsichten unseres Präsidenten, Edi Hutter, Kenntnis. Aber diesmal konnten sämtliche Überredungskünste ihn nicht mehr von seinem Entschluss abringen. Herzlichen Dank, unserem hochverdienten Edi! Zum Glück wird er uns noch viele Jahre weiterhin in der Kommission mit Rat und Tat beitreten. Der neue Präsident, Paul Breitenmoser, Rebstein, bürgt auch für die Zukunft für einen flotten Vereinsbetrieb. Auch der umsichtige Kassier, Ernst Schmidheiny

fühlte sich amtsmüde, wird aber weiterhin in der Kommission bleiben. Der neue Vorstand setzt sich nun zusammen aus: Präsident: Paul Breitenmoser, Rebstein; Übungsleiter Hans Rist, Altstätten; Edi Hutter, Widnau; Ernst Schmidheiny, Heerbrugg; Albert Rist, Altstätten; Josef Geiger, Büriswil; Josef Rütsche, Altstätten. Die weiteren Chargen werden innerhalb des Vorstandes verteilt werden. Als Rechnungsrevisoren wurden gewählt: Armin Zünd und Franz Gächter, beide aus Altstätten. Den Sektionswettkampf gewannen bei den Aktivmitgliedern Albert Rist und bei den Jungmitgliedern Thomas Studler, Altstätten. Ein Ansporn für alle andern! Der gemütliche Teil verlief in überaus fröhler Stimmung und erreichte seinen absoluten Höhepunkt, als unser Ehrenmitglied Max Ita, durch die Tiger im Tank und den Calvados aufgehalten, in letzter Sekunde im Schnellauf den letzten Zug nach Arbon erwischte. -jr

Solothurn

Stamm am Freitag, den 4. März 1966, 20 Uhr, im Hotel Bahnhof, Solothurn. 19 Mitglieder unserer Sektion werden sich während der Nacht vom 19. auf den 20. März 1966 am Distanzmarsch der Sanitätstruppen nach Solothurn beteiligen. Wir wünschen den eifriger Marschierern — darunter befinden sich auch zwei FHD und fünf Jungmitglieder — recht guten Mut. Zur Lagebesprechung möchten sich die

aktiven Teilnehmer am nächsten Stamm (4. März 1966) im Hotel Bahnhof einfinden.

Zwei unserer Aktivmitglieder sind zu Korporalen befördert worden, nämlich Hansueli Werder und Peter Leuenberger. Beiden wünschen wir beim Abverdienen das nötige Durchhaltevermögen. Jungmitglieder-Hock: 8. März, 20 Uhr, im Hotel Bahnhof.

Das diesjährige NSV-Skitrennen auf dem Balmberg gehört der Vergangenheit an. Unter den denkbar schletesten Wetterverhältnissen, ge-

kennzeichnet durch Regen, Schneestürme und Kälte, harrten die 4 Jungmitglieder tapfer auf ihrem Standplatz aus. Die einzige Aufwärmmöglichkeit boten das gute Mittagessen und der grosse, behagliche Ofen in der Gaststube, dem wir uns leider nur für kurze Zeit anvertrauen durften (aus Zeitgründen).

Urs Kaufmann und Walter Kämpfer befinden sich seit Anfang Februar in der RS. Wir wünschen den angehenden Soldaten für die 4 Monate alles Gute. Ra.

St. Gallen

Hauptversammlung · Am 21. Januar fand sich ein recht erfreulicher Harst von Mitgliedern zur diesjährigen Hauptversammlung im Rest. Brühlstor ein. Im Jahresbericht wurde das Vereinsgeschehen im abgelaufenen Jahr, in dessen Mittelpunkt die Übung Regenbogen stand, nochmals kurz gestreift. — Die Jahresrechnung schloss dank verschiedener Einsätze und der sparsamen Geschäftsführung wiederum mit einem kleinen Vorschlag ab. Die saubere und zuverlässige Kassaführung, wie aber auch die unermüdliche Arbeit des Vorstandes wurden im Revisionsbericht entsprechend gewürdig. — Erfreulicherweise konnten die Lücken im Sektionsvorstand wieder gestopft werden. Zwei junge Kameraden, Wm. A. Lütfold und Pi. F. Ulrich haben sich bereit erklärt, im Vorstande mitzuarbeiten und wurden von der Versammlung einstimmig gewählt. Der übrige Vorstand wurde in globo bestätigt. — Der Jahresbeitrag konnte auf der

gleichen Höhe belassen werden, obwohl das Budget wiederum ein kleines Defizit vorsieht. Es ist aber zu hoffen, dass durch den Einsatz aller bei Anlässen und Übungen wieder etwas hergeholt werden kann. — Einstimmige Annahme fand der Vorschlag des Vorstandes, dem OK 100 Jahre UOV St. Gallen einen Beitrag von Fr. 200.— zur Verfügung zu stellen. Unser Verbandsmitglied und Gründerkamerad Robert Würgler verdankte als OK-Präsident diese Gabe und appellierte sehr eindringlich an die Uebermittler, an diesem Grossanlass möglichst vollzählig in die Wettkämpfe zu steigen oder als Funktionäre einzuspringen. Es ist zu hoffen, dass diese Worte auf fruchtbaren Boden gefallen sind. — Eine kleine Änderung in der Punktbewertung erfuhr das Auszeichnungsreglement. Dasselbe wird gelegentlich allen Mitgliedern im neuen Wortlaut zugestellt. — Das Tätigkeitsprogramm sieht eine Felddienstübung vor, sofern keine gesamt-schweizerische Übung durchgeführt wird. Ferner stehen wiederum einige Uebermitt-

lungsdienste bei Anlässen in Aussicht. — Für 20jährige treue Mitgliedschaft wird Kam. Wm. Walter Schwyn in den Veteranenstand erhoben. Weiter konnten die 6 Aktivisten den Silberlöffel in Empfang nehmen. — Abschliessend überbrachte Wm. Emil Seiler die besten Grüsse und Wünsche des Hauptvereins. — Ein Film von den Pferdesporttagen sowie Dias von der Übung Regenbogen leiteten über zum frohen Ausklang. Der Heimweg soll für einige noch ziemlich lang geworden sein.

St. Galler Waffenlauf · Als erste dieser Leistungsprüfungen wird der St. Galler Waffenlauf dieses Jahr am 20. März durchgeführt. Für den Funkdienst auf dem Parcours benötigen wir noch einige Funktionäre. Alle Kameradinnen und Kameraden, welche sich für diesen Anlass bereithalten können, melden sich bitte raschmöglichst bei Oscar Kuster, Hebelstrasse 16, 9000 St. Gallen, Telefon 23 39 63, der auch bereitwillig über Details Auskunft erteilt. — Zählt für die Jahresrangierung. -nd

St. Galler Oberland/Graubünden

Monatlicher Hock: Buchs: «Ochsen», 4. März; Sargans: «Löwen», 23. März; Chur: «Bernina-Säli», 9. März. Die diesjährige Generalversammlung wurde auf Samstag, den 22. Januar festgesetzt. Sie fand im Hotel Ochsen, Buchs, statt. Der Berichterstatter möchte kurz einige Traktanden streifen (im übrigen verweist er auf das nachfolgende Gedicht).

Unser Präsident Robert Lutz eröffnete die 20. Generalversammlung und begrüsste 32 Mitglieder, im speziellen unser Ehrenmitglied Jakob Müntener aus Bern, der in Vertretung des Zentralvorstandes bei uns weilte. Gleich zu Beginn unserer Jubiläums-GV gab uns J. Müntener einen allgemeinen Überblick über die Sektionsentwicklung, von der Gründung im Jahre 1945 bis zum heutigen Tag. Darauf erstattete Verkehrsleiter Fred Tinner Bericht über das Tun im Verein. Speziell wurde die letzte Felddienstübung erwähnt, die für unsere Sektion ein sehr nützliches Experiment darstellte, wurden doch wiederum grossere Anforderungen gestellt, die zum grossen Teil erfüllt werden konnten. Für das Jahr 1966 wird folgendes Kursprogramm bekanntgegeben: Zwei technische Kurse und zwei Felddienstübungen (inkl. Übung Sonnenschein). Die Daten werden noch mitgeteilt. Auch wird uns mitge-

teilt, dass das Problem Brieftauben nun doch einer Lösung entgegen sieht, da Kam. Widrig dafür reges Interesse zeigt. Die Jahresbeiträge werden belassen (Aktive Fr. 12.—, Passive Fr. 8.—, Jungmitglieder Fr. 6.—). Unsere Statuten erfahren eine Änderung der Artikel 3 und 19. Artikel 19 a wird gänzlich neu aufgenommen. Die neuen Statuten werden so rasch als möglich den Mitgliedern abgegeben werden.

Im Sektor Wahlen musste Präsident Lutz sechs Demissionen aus der Kommission entgegennehmen. Zugleich wird eine Reduktion des Vorstandes auf sieben Mitglieder vorgenommen: Neu werden gewählt: Martin Joos, Chur und Capeder Theophil, Chur. Zufolge Demission von Robert Lutz als Präsident wird Reto Tscherfinger für dieses Amt vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Unser langjähriges Vorstandsmitglied Christian Schwendener, Buchs, wird in Anerkennung seiner Dienste zum Ehrenmitglied unserer Sektion ernannt.

Mit einem Imbiss, gestiftet durch unsere Kasse, endet die diesjährige GV.

Wer zählt die Funker nennt die Namen,

die alle hier zusammenkamen.

All die, die kamen von nah und fern und «Vorfärb» und einer kam sogar aus Bern.

Sie kamen wie vor vielen Jahren

zur GV angefahren,
denn 32 an der Zahl
versammelten sich im Ochsenaal,
wo von 20 Uhr 15 an
die GV No. 20 begann.

Mü erzählte grosse Sachen
die man noch sollte machen.
Redete mit väterlichem Tone
wie zu einem eigenen Sohne:
«Denn vor allen Dingen
sollt ihr vielmehr Opfer bringen,
die Funkerei ankurbeln
und nicht immer soviel gurgeln.
Und beim EVU zu kassieren
sollt ihr nicht immer so pressieren.

Dann kamen die Geschäftstraktanden
wie sie auf dem Zettel standen.
Gewisse Herren hatten
über ihr Tun Bericht zu erstatten.
Einige mahnten rügend:
«Das ist für uns zu ungenügend.
Red und Antwort sollt ihr stehen,
wollt'n euch auf die Finger sehen.
Schliesslich wollt ja ihr regieren
und wie, das tut uns interessieren.

Reden wurden da gebastelt
und der Präsi sehr belastet.

**Das Zepter auf der Röbi gab
und auch Ruedi dankte ab.
Der Kassier war sehr verdattert
weil es mit den Rappen happert.
Er sagte drum ganz klipp und klar:
«Geld muss her und zwar in bar!
Wenn ich zahlen muss mit Stottern
wird die Sektion verlottern.»**

**Die Leitung sagte: «Bitte sehr,
ihr zahlt ab jetzt zwei Rubel mehr,
denn es sollten unsre Kassen
zu mehr nützen, als nur zum Jassen.
Schliesslich sind wir ein Verein
und es sollte Geld im Hause sein.
Und die Sekretäre haben
zu unsren Sachen keine Sorg getragen
und es zeigt sich einmal mehr,
wie es mit bessrer Ordnung wär.»**

**Tinner sprach: «Ich werde bleiben,
will meine Funker nicht vertreiben.
Bleibe weiters bei der Sache
weil ich vielen eine Freude mache.
Meine Leute sind die Kinge
wenn es geht um solche Dinge.
Sind im Funken sehr geschult
und bewährten sich recht gut,
denn ich möchte sie nicht missen
sonst müssten wir auf Halbmast hissen.**

Thalwil

Funklokal: Wieder regelmässig Sendeabend und das ist der Mittwochabend. Beginn 20.00 Uhr. Wer macht mit, damit die gute alte TL nicht einrostet? Denn es gilt auch heute noch: «Wer rastet der rostet». Für alle diejenigen, die es vergessen haben sollten oder noch nicht wissen, wo sich das Sendedokal befindet, möchte ich seinen Standort wieder einmal bekanntgeben: Rotwegschulhaus in Horgen am Zürichsee, gleich unter dem Dachstock. Für Wärmebedürftige sei noch gesagt, dass sich niemand erkältet. Es ist immer gut geheizt. Die Beweise für das warme Klima sind im Funklokal anzutreffen.

Stamm: Nächster Stamm am 9. März, im Anschluss an den Sendeabend am Ecktisch im «Seehof», Horgen.

Pro memoria: Ganz herzlich begrüssen wir unser erstes weibliches Passivmitglied, es ist Frau Hess vom ZV.

Veranstaltungen: Frühjahrspeilfuchsjagd am Samstagnachmittag, 26. März. Orientierungsfahrt am Samstag, 30. April.

Thurgau

Generalversammlung: Am 29. Januar 1966 fand in Weinfelden unsere ordentliche Generalversammlung statt, an welcher 3 Veteranen, 27 Aktive, 2 Passive und 5 Jungmitglieder teilnahmen. Um 17.15 Uhr konnte der Präsident die Versammlung eröffnen. Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung wurden diskussionslos genehmigt. Die Jahresrechnung wies einen Vorschlag von Fr. 290.65 aus. Unter dem Traktandum Wahlen waren zwei Rücktritte zu verzeichnen. Alle andern Vorstandsmitglieder stellten sich für eine weitere Amtsduauer zur Verfügung. Der Vorstand setzt sich für das Jahr 1966 wie folgt zusammen: Präsident Gfr. Brunner, Vize-Präsident: Gfr. Ita, Sekretär: Pi. Marquart, Kassier: Kpl. Hasler, Verkehrsleiter-Fk.: Kpl. Etter Armin, Verkehrsleiter-Tg.: Kpl. Heppler Jakob, Fähnrich: Wm. Hörrnli. Der Jahresbeitrag für 1966 wurde auf der bisherigen Höhe belassen. Er beträgt: Aktive Fr. 12.— Jung- und Passivmit-

**Toni dachte: «Mir reicht es jetzt
schaut selber wer mich nun ersetzt.
Ich werde jetzt nach England gehen
um die Königin zu sehen.
Und im gesamten sieben,
sind von der Leitung ausgestiegen.
Der Vorstand wurde reduziert
und der Apparat rationalisiert.
Das neuste auf unsrem Gebiete
ist, dass man eine Technische Kommission miete.**

**Müntener sprach: «Es ist nicht gut
was sich alles in unsrer Sektion tut.
Es ist nicht der Zweck der Sache,
dass man für andre Funkdienst mache.
Praktisch lebe nur von Dritten
zum die Kassenrisse kitten.
Selbst mal nach dem Pulver schauen
aber nicht irgendwo was klauen.
Denn wer selbst was schaffen kann
ist für uns der rechte Mann.»**

**Bärtsch wollte in gewissen Sachen
selber einen Laden machen.
den über den EVU zu siegen,
ist ihm in den Kopf gestiegen.
Wollte es mit Rekruten machen,
und sich eins ins Fäustchen lachen.
Doch da kamen ihm Gedanken,
und sein Denken kam ins Wanken,**

Generalversammlung 1965 · Am 4. Februar 1966 hielten wir im Restaurant Seehof in Horgen unsere Generalversammlung ab. Obschon an diesem Freitag keine Nervenkitzler von Durbridge auf dem Programm standen, war die Teilnehmerzahl nach wie vor spärlich. Der Präsident eröffnete die Versammlung punkt 20.15 Uhr und hiess die Mitglieder im allgemeinen und Frau Hess als Vertreterin des ZV im besonderen kameradschaftlich willkommen. Die Traktanden waren gut vorbereitet und konnten daher speditiv abgewickelt werden. Stichwortartig seien folgende Punkte hervorgehoben: Kurt Forster ist zurückgetreten, seinen Platz nimmt Bruno Flury ein; die übrigen Vorstandsmitglieder werden bestätigt. Mitgliederbeiträge werden für Aktive, Veteranen und Passive einheitlich auf Fr. 13.— erhöht. Sektion besteht aus 34 (35) Aktiven, 15 (15) Passiven, 1 Veteran, 1 (3) Jungmitglied = 51 (53) Sektionsmitglieder. Gesamtgewinn Fr. 96.10. Vermögensbestand Fr. 1295.85. Budget 1966 mit je Fr. 1290.— Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Im Arbeitsprogramm sind vorgesehen: Peilfuchsjagd und Orientie-

**keiner kann ja Telex schreiben,
das könnte mir die Sach vercheiben.**

**Funkte dann dem Toni an:
«Du bist für mich der rechte Mann.»
Toni auch nicht ganz verblödet
s'hat ihn ziemlich angeödet,
auch der EVU vergelt,
hat ihm keinen Mann gestellt,
aus hat ihm auch, Gott sei's gepriesen,
aus dem Vorstande verwiesen
Wenn auch Bärtsch will aspirieren,
hat er kein Recht zu sabotieren**

**Ruhig sass Urs und still,
und dachte: «Wenn nur keiner etwas will»
hingegen Tinner war sehr laut,
auch Röbi sich zu reden traut,
Weiter hinten im Saal,
verzerrtem an das EVU-Mahl,
Nachher wurde viel gelacht,
und ein bisschen Lärm gemacht,
denn Jalett sprach von seinen Räuschen,
Funkeinsatz und solchen Pläuschen.
Doch Reto darf man nicht vergessen,
er hat ja die Präsiwurst gegessen.
und wünschen ihm viel Glück und Segen,
auf seinen Präsidentenwegen.**

(W. Stö., Jungmitglied)

rungsfahrt im Frühjahr, Fachtechn. Kurs im 1. Halbjahr, Teilnahme an einer Felddienstübung im Herbst, Peilfuchsjagd im Herbst sowie verschiedene gesellige Anlässe. Die Sendeabende werden beibehalten und jeden 2. Mittwoch im Monat trifft man sich zum Stamm im «Seehof» in Horgen. Im Anschluss an die Versammlung zeigte Jakob Henzi einige Lichtbilder über den EVU und die EXPO. Dazwischen fand die traditionelle «Koteletts-Seance» statt. Die Getränke aller GV-Teilnehmer wurden wie üblich aus der Jasskasse bezahlt. Die Nach-GV sprach im übrigen einen offiziellen Tadel an die Adresse von Andenmatten Theodul aus, von dem seit längerer Zeit keine neuen Nature-Bilder mehr eingegangen sind. Dem Untervertreter der TV-Apparate à la Payerne wünscht man alles Gute und hofft bald wieder Neuigkeiten zu vernehmen.

Wir bitten alle Kameraden, den laufend im «Pionier» erscheinenden Tätigkeitskalender zu beachten und sich für die eine oder andere Veranstaltung anzumelden.

glieder Fr. 6.—. Für fleissigen Übungsbesuch konnten folgende Kameraden Preise in Empfang nehmen: Aktive: 1. Pi. Steinemann, 2. Sdt. Imhof, 3. Gfr. Mohn, 4. Wm. Dütschler, 5. Pi. Marquart. Jungmitglieder: 1. Brechtbühl Rudolf, 2. Schmidlin Alfred, 3. Kaufmann Kurt, 4. Schmidlin Rolf, 5. Geeler Heinrich. Gewinner des Wanderpreises für Jungmitglieder: Brechtbühl Rudolf. Sektionsmeister 1965 und Gewinner des Wanderpreises für Aktive, gestiftet von Kamerad Höri Jakob: Pi. Steinemann. Gewinner des Spezialpreises für die beste Werbung, gestiftet von Kamerad Rickenbach Hansruedi: Pi. Steinemann. Bis heute stehen folgende Übermittlungsdienste zu Gunsten Dritter fest: 21. Mai 1966, Military-Geländeritt in Frauenfeld, 2./3. Juli 1966: Nat. Bergrennen in Ober-Hallau, 15./16. Oktober 1966: Schweiz. Einzelmeisterschaft der Mech. und Leichten Truppen in Frauenfeld, 13. November: Frauenfelder-Militärwettmarsch. Die internen Sektionsübungen werden von Fall zu Fall festgelegt und im «Pionier» und durch Zirkular veröffentlicht. Unter Ver-

schiedenem wurde die Arbeit des scheidenden Verkehrsleiter-Fk. noch einmal gewürdig und bestens verdankt. Für 12jährige Tätigkeit im Vorstand als Sekretär, wurde der scheidende Kamerad Rolf Järmann von der Versammlung zum Ehrenmitglied der Sektion ernannt. Beiden Kameraden sei für die geleistete Arbeit der beste Dank ausgesprochen. Folgende Kameraden konnten den Übergang zu den Aktiven vollziehen: Halter Moritz, Wellhausen; Kiene Markus, Pontresina; Leuthardt Alfred, Frauenfeld und Schmidlin Rolf, Aadorf. Nach knapp zweistündiger Dauer konnte der Präsident die flott verlaufene GV schliessen.

Jahresbeiträge 1966 · In absehbarer Zeit werden die Nachnahmen für den Jahresbeitrag 1966 zum Versand gebracht. Der Kassier bittet, die Nachnahmen einzulösen und ihm damit Mehrarbeit zu ersparen. Besten Dank.

Mutationen · Adressänderungen, Änderungen im Grad und der milit. Einteilung sind immer sofort dem Präsidenten zu melden.

br

tail, à l'ouest de ce bâtiment. Sa date d'utilisation sera donnée dès que les travaux d'installation seront terminés. Assemblée de printemps: sa date est fixée jeudi 26 mai; une circulaire donnant plus de précisions sera envoyée à temps voulu. Trophée du Muveran: de manière que les intéressés soient avisés dès maintenant nous donnons connaissance de sa date: 16 et 17 avril;

Ils voudront bien s'annoncer à Marc Secretan, responsable des liaisons. (Ch. de Montolivet 12, 1000 Lausanne)

Course de printemps: elle aura lieu en juin, probablement le samedi 4; de plus amples précisions seront données à temps voulu.

Séance de comité: vendredi 11 mars, à 20.30 h. précises, au nouveau local; thermos à ne pas oublier.

Winterthur

Unsere Adresse: EVU Sektion Winterthur, Postfach 427, 8401 Winterthur.

Am 29 Januar beteiligten wir uns mit SE-102 am Sulzer-Skirennen am Kerenzerberg. Die Antiskifunker hatten ordentlich mit dem hohen Schnee zu kämpfen, was aber der guten Laune und dem Gelingen nichts anhaben konnte.

Aus technischen Gründen musste unsere Generalversammlung nochmals verschoben werden. Sie findet statt am Freitag, 4. März 1966, 20 Uhr, im Säli Rest. Wartmann. rs

Zug

Unseren Mitgliedern, die sich gegenwärtig in der RS bzw. beim Abverdienst befinden, wünschen wir einen erfolg- und ereignisreichen Dienst. Es sind dies Kpl. Schmid Sigfried und die Pioniere Zimmermann Anton und Kuriger Peter, die in Bülach eingerückt sind.

Gratulation: Unser Passivmitglied Oberstlt. Meier Hans, Rebmatt, Oberwil, ist per 1. Januar 1966 zum Oberst befördert worden. Wir gratulieren.

Unsere Hauptversammlung fand am 31. Januar 1966 im Hotel Hirschen, Zug, statt, mit einer Beteiligung, die für einmal den sonst üblichen 50prozentigen Durchschnitt nicht erreichte, was vermutlich auf die Sportwoche der Zuger Schu-

len zurückzuführen war. Die Traktanden wurden durch die Versammlung speditiv durchgearbeitet, insbesondere deshalb, weil der Jahresbericht von Obmann Moser sowie Kassa- und übrige Berichte allen Mitgliedern schriftlich zugestellt wurden. Erfreulicherweise bleibt der Vorstand unverändert beisammen, was wir als gutes Omen bezeichnen wollen; besonders die jüngeren Mitglieder möchten wir aber ermuntern, sich im neuen Vereinsjahr so einzusetzen, dass dem einen oder anderen früher oder später eine Aufgabe innerhalb des Vorstandes zugewiesen werden kann. Der Jahresbeitrag ist auf dem bisherigen Betrag von Fr. 10.— belassen worden, und unser Kassier wird sich erlauben, diesen Beitrag in nächster Zeit einzuziehen. — Der GEU-Film aus dem Expo-Jahr 1964 sowie ein kleiner Imbiss bildete den Abschluss der gut verlaufenen Hauptversammlung.

Sendeabende: Je am 1. und 3. Mittwoch im Monat im Funklokal Villa «Daheim». Voranzeige: Ende April anfangs Mai beginnen wir einen SE-407/SE 206-Kurs. Dieser ist besonders für die Mitglieder der Funkhilfe wichtig, da die SE-206 neuerdings für deren Aufgaben zugeteilt wird.

Marschtraining: Je am letzten Freitag im Monat um 20 Uhr ab Postplatz. Wir fordern unsere Mitglieder samt ihren Frauen oder andere zugewandte Orte auf, die Gelegenheit für Training und kameradschaftliches Beisammensein zu benützen.

Winter-Gebirgsskimarsch in der Lenk: Allen Mitgliedern, die zusammen mit dem UOV am 12./13. März 1966 diese zweitägige Marschprüfung auf Ski mitmachen, wünschen wir guten Erfolg und Hals- und Beinbruch! Möge ihnen der Wettergott gnädig gestimmt sein.

Zürichsee rechtes Ufer

Achtung! Grossaufmarsch für den 2. April, Samstag-Mittag bis -Nacht für die Erstellung und Betreibung des Funkdienstes der UOG. Diese UOG-FD-Übung oder vielmehr Sensationsschau wird auf dem hintern Pfannenstiel durchgeführt. Es handelt sich dabei um einen erstmalig in solchem Rahmen durchgeföhrten Fallschirmabspringer-Einsatz. Es werden dazu zirka 40 Funkgeräte, Fernschreiber usw. gebraucht, welche sich auf Flugzeug-, Flugplatz- und speziell auf das Fallschirm-Einsatzgebiet verteilen.

Liebe Kameraden, benützt diese einmalige Gelegenheit. Reserviert Euch bitte dieses

Wochenende zum Mitmachen. Es wird noch eine persönliche Einladung verschickt mit den genauen Angaben, die jetzt noch nicht bekannt sind.

Am Sonntag findet mehr oder weniger anschliessend an diese Übung eine reine EVU-Verbindungs-Übung mit 2 SE-222 statt. Es wird jedem viel Spass machen, denn was am Samstag kaum möglich scheint, ist sonntags die Gelegenheit besser für wieder einmal die eigenen Neugkeiten und alten Erinnerungen auszutauschen. In bezug auf unsern Morsekurs im Herrliberg-Schulhaus (jeden Donnerstag, 20 Uhr) ist zu melden, dass wieder einige HB9-Lizenzen daraus entstanden sind.

Unsere GV vom 14. Januar 1966 in Küsnacht war gut besucht und stand ganz im Zeichen eines vermehrten Tätigkeitsprogramms. Der Vorstand bleibt, und auch sonst keine bemerkenswerten Veränderungen ausser dass die Sektionsstation infolge Wohnwechsel des Betreuers am alten Standort den grossen Winterschlaf pflegt. Hoffen wir, dass dabei die Kräfte der TL nicht entschwinden. Es ist natürlich noch zu sagen, dass etwa die Hälfte des EVU (aktiver Teil) auch eigene Funkstationen betreiben, und sich auf diese Weise fast täglich treffen. Der Schreiberling dieser Berichte kann sich deshalb um die monatlichen Sektionsmitteilungen drücken (hilf HS)

Zürich

Sektionsadresse: EVU Zürich, Postfach 876, 8022 Zürich.

Die sicher seit einiger Zeit erfreulichste Mitteilung über eine Generalversammlung: Spontan haben sich junge Kameraden zur Verfügung gestellt, um das technische Programm der Sektion durchzuführen. Unter der Leitung des Obmanns, Lt. Christoffel, hat die TK bereits ihre erste Sitzung abgehalten und dabei — wie Werner Kuhn berichtet — folgendes Programm festgelegt:

Wir beginnen am 16. April mit einem Trainingskurs mit der SE-402. Unseren älteren Kameraden ist sie unter der Bezeichnung SM-46 noch wohlbekannt. Es freut uns, wenn sie ihre Kenntnisse daran wieder etwas aufpolieren können. Da die Station bei der Fupo eingesetzt ist, ist ein Training für die jüngeren Kameraden sehr aktuell. Aber auch alle anderen Kameraden ver-

schiedener Uebermittlungsdienste, welche sich für eine Grossfunkstation interessieren, sind herzlich eingeladen. Anfangs Juli befassen wir uns mit Zivilanschlüssen und Kunstschaltungen, ein Thema, das auch den Funker sehr interessieren muss. Nach den Sommerferien — ab 20. August — folgen zwei Trainingskurse mit SE-411/206 und SE-222. Um den Wunsch nach vermehrter Zusammenarbeit mit der Unteroffiziers-Gesellschaft Zürich Rechnung zu tragen, ist anschliessend an diese Kurse eine kombinierte Felddiennstübung vorgesehen. Der SE-222-Kurs dient gleichzeitig als Training für den Uebermittlungs-Armeeewettkampf, welcher im Herbst durchgeführt wird. Als Abschluss des Jahresprogramms befassen wir uns eingehend mit dem Problem Draht, wobei wir die Funker nicht zu Telegräflern umbauen wollen, sondern ihnen die Tricks und Kniffe vermitteln, welche zu einem einwandfreien Bau von Fernbetriebsleitungen notwendig sind. Der technische Vorstand hofft, dass seine Bemühungen durch zahl-

reichen Besuch der Kurse entlohnt werden. Zu den einzelnen Kursen wird noch ein näheres Programm erscheinen.

Die beiden neuen Sendeleiter berichten, dass die so viel verpönte SE-217 durch das — etwas vorwitzige — Frühlingswetter wieder frisch erblüht ist (oder durch die Initiative junger Kameraden, der Präsident). Der Betrieb im Sende-lokal an der Gessnerallee ist gewaltig angestiegen, wird doch jeden Mittwochabend ab 19.45 Uhr am Neubau des Basisnetzes gearbeitet.

Mit verschiedenen Sektionen bestehen bereits gute Funkverbindungen. Wer sich interessiert, komme also am Mittwochabend zu uns ins Sende-lokale. Zu ihrer Initiative möchte der Präsident den Kameraden vom technischen Vorstand herzlich gratulieren, und gleichzeitig an die Mitglieder den Wunsch aussprechen, diese Kameraden zu unterstützen und ihrem Ruf Folge zu leisten. Dann ist es auch dieses Jahr um unsere Sektion gut bestellt. EOS

Schweiz. Vereinigung Ftg. Of. und Uof.

Saviez-vous que ...

... l'assemblée générale annuelle aura lieu à Oron le Château, le samedi 7 mai prochain.

Réservez s'il vous plaît d'ores et déjà cette journée!

... les groupes locaux n'ont encore adressé aucun rapport d'activité pour 1965 au Président en charge; celui-ci prie les intéressés de faire prochainement le nécessaire!

Wussten Sie schon, dass ...

... die nächste Generalversammlung am 7. Mai 1966 in Oron le Château stattfindet? Reservieren Sie diesen Tag jetzt schon!

... der Präsident noch keinen Bericht über die Tätigkeit der Lokalgruppen im Jahre 1965 erhalten hat. Er bittet die Verantwortlichen um balanced Zustellung.

**Inserate
im «Pionier»
bringen Ihnen
Erfolg**